



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung, Buchdruckerei
 Marburg a. Dra., Edmund-Schmidt-Gasse 4.
 Fernsprecher Nr. 24. — Bezugspreise:
 Abholen monatlich R. 5.—, viertel. R. 15.—
 Posten „ „ 5.50, „ „ 16.50
 Durch Bot „ 5.50, „ „ 16.50
 Einzelnummer 30 Heller.

Anzeigenannahme in Marburg Dr.: Bei
 der Verwaltung, W. Waifer und A. Mayer.
 In Graz: Bei J. Krenner, Carl-Gasse. — In
 Klagenfurt: Bei Sova's Nachf. Lohauer. —
 In Wien: Bei allen Anzeigenannahmestellen.

Vertriebsstellen: In Graz, Klagenfurt, Gmünd,
 Pettau, Weiz, Rabersburg, Kragerhof,
 Pörsch, Wildon, W. Heitrig, Kamm, Kautsch,
 Sauerbaum, Bluditz-Graz, Spielfeld, Ehren-
 hausen, Straß, Unter-Deuburg, Gleibitz,
 Höttermarkt, Bötzsch, Friedau, Butten-
 berg, Deutsch-Banitzberg, Gießwald,
 Glatz, S. Hütte, Adlitz,
 Ragnitz, Friedl.,
 Gombitz.

Die Uebergabe des neuen Vertrages.

Paris, 16. Juni. Um halb 6 Uhr abends wurde die Antwortnote der Mitgl. der deutschen Delegation überreicht. Graf Brockdorff-Rantzau verläßt heute abends um 9 Uhr Paris.

Wenn Deutschland nicht unterzeichnet.

Lyon, 16. Juni. Aus amerikanischen Kreisen wird mitgeteilt, daß im Falle der Nichtunterzeichnung des Vertrages nicht nur in Deutschland einmarschiert und die Blockade verschärft wird, sondern auch alle deutschen Seehäfen von der englischen Flotte besetzt und im Falle eines Widerstandes bombardiert werden würden.

Das Saarbecken.

Lyon, 16. Juni. Amerikanische Kreise teilen mit, daß die Bestimmung des Friedensvertrages, wonach das Saarbecken nach Ablauf von fünfzehn Jahren zu Frankreich käme, wenn Deutschland die Kohlengruben nicht zurückkaufen könne, bei der Revision weggelassen worden sei.

Die Lage in Berlin.

Berlin, 16. Juni. Vor drei Tagen war der Putsch der Unabhängigen noch eine beschlossene Sache. Inzwischen haben die Unabhängigen ihn als vorläufig aussichtslos aufgegeben und man kann sagen, daß für die nächste Woche ein Umsturz nicht zu erwarten ist.

Zu den Änderungen in den Plänen der Unabhängigen haben folgende Momente beigetragen: Die Enthüllungen Kosses über die Verhandlungen der Parteiführer der unabhängigen Partei mit den Regierungstruppen, die innerhalb der Partei wie eine Sprengbombe gewirkt haben, zweitens der Verlauf des sozialdemokratischen Parteitages in Weimar, der auch über Erwerben des Kabinetts hinaus einen für die sozialdemokratischen Mitglieder des Kabinetts günstigen Verlauf genommen und mit einer überwältigenden Vertrauensumgebung für die sozialistischen Minister gesendet hat, wodurch die Position des Kabinetts wesentlich gestärkt worden ist. Drittens, die einem Generalkrieg immer mehr abgeneigte Arbeiterschaft in ganz Deutschland, was am ekkantesten am Freitag, dem Tage der Beerdigung der Rosa Luxemburg, zum Ausdruck gekommen ist.

Alles das hat es den Unabhängigen ratsam erscheinen lassen, ihren Putschversuch vorläufig aufzugeben. Ihr Entschluß scheint aber erst so spät gefaßt worden zu sein, daß man den Streik der Hilfsarbeiter in den Zeitungsdruckereien nicht mehr hat ablagen können. Dieser Streik wird als reiner Lohnkampf weitergeführt, hat aber keine politische Bedeutung mehr.

Die Regierung Scheidemann sieht augenblicklich fester als je im Sattel und wird, wenn es notwendig sein sollte, auch die Belastungsprobe einer Verweigerung der Unterschrift unter den Friedensvertrag aushalten können.

Der Friede für Deutschland.

Die Milderungen des Versailler Vertrages.

Paris, 16. Juni. (Savas.) Zu den wichtigsten grundsätzlichen Punkten, an denen eine Änderung des Friedensvertrages vorgenommen wurde, gehört die Bestimmung, daß die erste Summe, welche die Deutschen als Anzahlung auf die Gesamtsumme der Entschädigungen zu entrichten haben werden, mit 100 Milliarden Mark in Gold, ist gleich 125 Milliarden Franken, festgesetzt wurde. Die Zahlungstermine sind unverändert geblieben. Die Deutschen werden nun binnen vier Monaten das Recht haben, Exzessen in die verwüsteten Gebiete zu entsenden, um eine Schätzung der Verluste vorzunehmen und die Wiederherstellungsmassnahmen vorzuschlagen. Was die Zulassung Deutschlands zur Gesellschaft der Nationen betrifft, wird der Friedensentwurf besagen, daß es ihm nicht verwehrt ist, sie in naher Zukunft zu erhoffen. Dann werden die Deutschland auferlegten wirtschaftlichen Beschränkungen aufgehoben werden und es wird bezüglich der Verteilung der Rohprodukte auf gleichen Fuß mit anderen Mitgliedern der Gesellschaft der Nationen gestellt. Hinsichtlich der allgemeinen Abrüstung heißt es in dem Vertrage, daß zu diesem Zwecke Verhandlungen eingeleitet werden sollen. Was endlich die Besetzung des rechten Rheinufers durch die Truppen der Verbündeten betrifft, so ist diese unverändert aufrechterhalten worden. Indessen wurde eine Zivilverwaltung an die Stelle der militärischen gesetzt. Sonntag abend wird der Presse der Wortlaut der deutschen Gegenvorschläge, Montag abends die Antwort der Entente auf diese Vorschläge, d. h. die allgemeine Einleitung und das beigegebene Memorandum, mitgeteilt werden.

Paris, 16. Juni. Wie die „Humanität“ bemerkt, könne schon jetzt gesagt werden, daß die an den deutschen Friedensbedingungen vorgenommenen Änderungen nicht imstande seien, den Grundcharakter des Vertrages zu ändern.

Fast alle Blätter, soweit sie sich überhaupt mit der Antwort beschäftigen, beschäftigen ebenfalls, daß nur formelle, aber nicht grundsätzliche Änderungen zu erwarten seien.

Die Lage in Bayern.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)

Berlin, 15. Juni. Der Münchener Korrespondent der „Voss. Stg.“ meldet: In München traf gestern vormittags die Nachricht von einem Putsch der Militärpartei in Berlin ein, der sich auf das ganze Reich ausdehnen sollte. Wie die Verhältnisse in Berlin liegen, kann hier nicht beurteilt werden. In Bayern ist daran nicht zu denken. Militärbehörden und Regierung befinden sich in völliger Uebereinstimmung, und wie mir von dem Oberkommandierenden mitgeteilt wird, ist an einen Putsch oder irgendwelche Bewegung der Militärbefehlshaber gegen die Regierung nicht zu denken. Im Laufe des Vormittags hat sich aber nahezu zweifellos ergeben, daß diese Alarmnachrichten ein Manöver der Unabhängigen waren, um auf die Münchener Truppen einzuwirken.

Die einzige Gefahr, die für München überhaupt besteht, ist die starke Organisation der Unabhängigen und ein wachsender Mangel, der sich heute erwiesenermaßen schon mit dem Gedanken des Staatsstreiches beschäftigt. Inwiefern der Münchener Streik — es erscheinen keine Zeitungen — in Zusammenhang mit diesem Manöver der Unabhängigen zu bringen ist, steht noch nicht fest, doch besteht der dringende Verdacht eines Zusammenhanges.

Gemeindevahlen in München.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)

München, 16. Juni. Die Münchener Stadtrats- und Bürgermeisterwahlen gingen gestern unter ziemlich stauer Beteiligung der Wählerschaft vor sich. Die Unabhängigen Sozialdemokraten hatten auf Kosten der Mehrheitssozialdemokraten einen gewaltigen Stimmenzuwachs. Es erhielten die Unabhängigen Sozialdemokraten 16, die bairische Volkspartei 15, die Mehrheitssozialdemokraten 10, die Deutschdemokraten 7, die Hausbesitzervereiner einen und die liberale Bürgerpartei ebenfalls einen Sitz. Die beiden sozialistischen Parteien haben also im neugewählten Stadtrat die absolute Mehrheit. Die endgültige Bürgermeisterwahl muß durch die Stadträte vorgenommen werden, da keiner der vier Bürgermeistkandidaten die absolute Mehrheit erhielt. Der Wahltag verlief ohne Zwischenfall.

Aufhebung der A- und S.-Räte in Württemberg.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)

München, 17. Juni. Wie die Blätter aus Stuttgart melden, hat der württembergische Landtag mit den Stimmen der bürgerlichen Parteien gegen die Stimmen der Sozialdemokraten beschlossen, nach Verabschiedung der endgültigen Verfassung die Arbeiter-, Bauern- und Soldatenräte aufzuheben.

Deutschösterreichs zweite Note

St. Germain, 16. Juni. Staatskanzler Dr. Renner hat im Namen der deutschösterreichischen Friedensdelegation in St. Germain der Friedenskonferenz eine Note gesandt, durch die die von den deutschösterreichischen Delegierten ausgearbeitete Denkschrift vorgelegt und eingeleitet wurde.

Die von den Vertretern der deutschen Gebiete in Böhmen, Mähren und Schlesien an den Kongreß gerichtete Denkschrift tut das Unrecht dar, das durch die vorgeschlagenen Friedensbedingungen dreieinhalb Millionen Deutschösterreichern drohe. Der von den wichtigsten Interessenten des österreichisch-schlesischen Kohlenreviers gemachte Vorschlag einer Internationalisierung dieses Reviers, den die Note vorlegt, verdiente angesichts der dort herrschenden Wirren die höchste Beachtung. Die Begleitnote setzt weiter auseinander, wie schwer das Unrecht ist, das die Entente an dem deutschen Volke der Sudetenländer und an den Deutschen Oesterreichs begeht, indem sie, was die Deutschen und Tschechen betrifft, zwei zur unaufhörlichen gegenseitigen Feindschaft verurteilte Kleinstaaten und damit einen Kriegsherd im Herzen Europas schafft, der für die Welt und ihre soziale Reorganisation vielleicht noch verhängnisvoller werden kann als der Kriegsherd auf dem Balkan.

Die Gemeindevahlen in Böhmen.

Prag, 16. Juni. Bei den gestrigen Gemeindevahlen erzielten die Nationaldemokraten 29, die tschechischen Sozialisten 21, die Sozialdemokraten 20, die Gewerbetreibenden 3, die Modracek-Partei 2, die Klerikalen 5, die deutschen Sozialdemokraten 2, die Nationalbewußten 3, die vereinigten deutschen Parteien 4 und die Partei der jüdischen Sozialdemokraten ein Mandat.

Pilsen, 16. Juni. Bei den Gemeindevratswahlen erhielten die sozialdemokratische Partei 18, die Nationalsozialen 16, die Nationaldemokraten 8, die tschechische Volkspartei 2, die deutschbürgerliche Partei 2 Mandate, die deutschen Sozialdemokraten 1 und die Zionisten 1 Mandat.

Bodenbach, 16. Juni. Die Sozialdemokraten erhielten 19 Mandate, Nationalsoziale 6, Deutschnationale 6, Christlichsoziale 2 und Tschechen 3 Mandate.

Četšken, 16. Juni. Die Nationalsozialen erhielten 13, die Sozialdemokraten 10, die deutschbürgerlichen 2, die Christlichsozialen 3, die Tschechen 2 Mandate.

Deutschgabel, 16. Juni. Gewählt sind 16 Bürgerliche und 13 Sozialdemokraten.

Reichenberg, 16. Juni. Die vereinigten deutschen Parteien erhielten 22, die Sozialdemokraten 15, die vereinigten tschechischen Parteien 5 Mandate.

Sablitz, 16. Juni. Die Deutschnationalen erhielten 17, die Nationalsozialen 5, die Sozialdemokraten 12, die deutschen Demokraten 2 und die Tschechen 6 Mandate.

Cannwald, 16. Juni. Die vereinigten deutschbürgerlichen Parteien erhielten 20, die Tschechen 10 Mandate.

Friedland, 16. Juni. Auf die deutsche Einheitspartei entfielen 1266, auf die Sozialdemokraten 1421, auf die Christlichsozialen 427, auf die Tschechen 196 Stimmen.

Brüg, 16. Juni. Die deutsche Einheitspartei erhielt 11 Mandate, die deutschen Sozialdemokraten 12, die Wirtschaftspartei 3, die deutschen Nationalsozialisten 3, die Tschechen 5 Mandate.

Oberlautendorf, 16. Juni. Die deutschbürgerliche Einheitspartei erhielt 10, die deutschen Sozialdemokraten 19, die Tschechen 7 Mandate.

Warnsdorf, 16. Juni. Die vereinigten deutschbürgerlichen Parteien erhielten 8, die deutschen Demokraten 2, die Christlichsozialen 6, die Sozialdemokraten 24 und die Tschechen 2 Mandate.

Karlsbad, 16. Juni. Die Deutschvölkischen erhielten 3835, die Sozialdemokraten 3296, die deutsche Wirtschaftspartei 541, die Nationalsozialen 307, die deutschen Demokraten 232 und die Tschechen 307 Stimmen.

Die Gemeindevahlen in Mähren.

Brünn, 16. Juni. Bei den Gemeindevahlen in Brünn wurden bisher 15 deutsche Sozialdemokraten, 6 Mitglieder der deutschen Mittelstandspartei, 5 Deutschfreiheitliche und 3 Christlichsoziale gewählt. Nach diesem vorläufigen Ergebnis hätten die Deutschen etwa ein Drittel der Brünnener Mandate erhalten.

Olmütz, 16. Juni. Bei den gestrigen Gemeindevahlen wurden gewählt 10 deutsche Sozialdemokraten, 8 Deutschfreiheitliche, 2 Christlichsoziale, 2 Zionisten, 17 tschechische Sozialdemokraten, 10 tschechische Nationaldemokraten, 5 tschechische Klerikale, 5 tschechische Gewerbetreibende und 2 tschechische Nationalsoziale.

Landtagwahl in Nordtirol.

Innsbruck, 16. Juni. Soweit bisher das Ergebnis der Landtagwahlen im Wahlkreis Nordtirol mit 28 Mandaten vorliegt, haben die Christlichsozialen 17, die Deutschfreiheitlichen vier, die Sozialdemokraten sechs und die Wirtschaftsparteier ein Mandat erhalten. Unter dem Eindruck dieses Wahlausganges bricht die sozialdemokratische „Volkszeitung“ in wehmütiger Resignation in ein Klagegedicht aus.

Ein amerikanischer Rekord.

Bau einer Rheinbrücke in 41 Minuten.

Paris, 17. Juni. Das 1. Regiment der amerikanischen Pioniere hat bei Hünningen in 41 Minuten eine Schiffsbrücke von 63 Meter Länge über den Rhein geschlagen. Ein anderes hat die gleiche Arbeit in 56 Minuten bewältigt. Das 1. Regiment gewann damit einen Preis von 156.000 Mark.

Die Lage in Wien.

Die Umtriebe der Kommunisten.

Wien, 16. Juni. Heute nachmittags trat der Kabinettsrat zusammen, der sich eingehend mit den gestrigen Ereignissen beschäftigte. Staatssekretär Elderich berichtete über die Maßnahmen, die die Regierung zum Schutze der Wiener Bevölkerung getroffen hat. In dieses Referat knüpfte sich eine einsehende Aussprache, in der die Handlungsweise des Staatssekretärs Elderich gebilligt wurde. Das Gerücht, daß Staatssekretär Elderich seine Demission geben werde, hat sich bisher nicht bestätigt. Schon heute kam man sagen, daß die Hauptangere der Demonstrationen ungarische Kommunisten und Terroristen sind, die sowohl als Geldgeber, als auch als Provokateure in Wien auftraten. Die Zahl der Opfer ist bis zur Stunde nicht genau festgestellt; die Zahlen bewegen sich zwischen zwölf und vierzehn Toten und etwa hundert Verwundeten.

Wien, 16. Juni. Samstag nachts fanden bei der Regierung langwierige Beratungen statt. Man wollte die Verammlung der Kommunisten verbieten, änderte aber im letzten Augenblick wieder den Beschluß. Bei der Verhaftung der 115 Kommunisten im Parteisekretariat wurden zahlreiche geladene Revolver beschlagnahmt. Interessant sind die Feststellungen der heutigen Sonderausgabe der „Arbeiterzeitung“: Danach habe der ungarische Gesandte Czohel am Samstag ersucht, mit Beamten der Polizei in Verbindung zu treten, um sie für den Anschluß an die Kommunisten zu bewegen. Er leate den Polizeibeamten nahe, daß dadurch ihre Stellung in der Räterepublik, die ohnehin am Sonntag ausgerufen werde, gesichert werde. Er erklärte es komme den Ungarn auf erhebliche Geldzuwendungen nicht an. Er sprach davon, daß im auch eine Summe von 100.000 Kronen für einen Beamten nicht zuviel sei. Was am Sonntag tatsächlich beabsichtigt war, geht aus den Weisungen hervor, die an die sogenannten Initiativkomites gesendet wurden; ein solches bestehe nahezu bei jedem Bataillon der Volkswehr. Sie haben über die kommunistischen Volkswehrleute diktatorische Gewalt und ihre Hauptaufgabe liege darin, die Volkswehr zu kommunistischen Aktionen mitzureißen. Die „Arbeiterzeitung“ druckte einige derartige Weisungen ab. Darin heißt es: Wenn der Befehl zum Marschieren kommt und die Soldaten auf Kämpfe zwischen Proletariat und Polizei stoßen, so entfaltet der dazu schon bestimmte Genosse die rote Fahne und setzt alles daran, um die ganze Abteilung mitzureißen. Wenn die Soldaten auf Gebäude stürmende Proletarier stoßen, so entfalten sie die rote Fahne, schließen sich an die Arbeiter an und das Gebäude wird Hand in Hand mit den Proletariern genommen. Die Weisung schließt mit den Worten: Bitte, fortwährend Bericht zu schicken, besonders nach jeder wie immer gearteten Aktion. Daraus — schließt die „Arbeiterzeitung“ — kann man über die letzten Absichten der Massenfundgebung am Sonntag wohl nicht mehr im Unklaren sein. Die Führer, die die schlimmste Gewalt vorbereitet hatten, die um zur Macht zu gelangen, ihre Gegner ungeschont vergewaltigt hätten, haben kein Recht, sich jetzt zu beklagen. Die wahrhaft Schuldigen an dem Blutvergießen sind jene die das Blutvergießen in ihren Vorfall aufgenommen haben.

Wien, 16. Juni. In Ternitz versuchten die Kommunisten, den Arbeiterrat zu einem Putsch zu überreden. Dieser trat mit dem Neunkirchner und Wiener-Neustädter Arbeiterrat zusammen und es wurde beschlossen, die Parole der Kommunisten abzulehnen und die Politik der Arbeiterräte von keiner Seite beeinflussen zu lassen, am allerwenigsten von der mit ungarischem Gelde gemachten Bewegung.

Die Streifbewegung.

Verailles, 16. Juni. (Wolff-Büro.) Morgen beginnt der Bergarbeiterstreik in ganz Frankreich. Die Confédération generale du travail hat den Kartellarbeiterverband für Dienstag zu einer Konferenz einberufen, um die Lage erneut zu besprechen und eventuell einen Solidaritätsstreik mit den Bergleuten zu beginnen. Wie „Matin“ meldet, haben die französischen Gewerkschaften in ihrer gestrigen Besprechung

Fortsetzung der Wählarbeit. — Erziehung zum Terror. — Gerüchte über neue Putschversuche.

Wien, 17. Juni. Heute ist ein weiterer Verleser der sonntägigen Schießerei, der Eisendreher Michal, seiner Schußwunde erlegen; damit erhöht sich die Zahl der Todesopfer auf 16.

Die Kommunisten scheinen aus den Vorgängen am Sonntag nichts gelernt zu haben. Ihre Agenten wühlen weiter. Man hat sich anscheinend für den systematischen Terror entschieden. Nicht mehr Geld allein, sondern auch brutale Gewalt soll zu den jetzigen Werbemitteln hinzukommen. Es muß festgestellt werden, daß der kommunistische Teil der Volkswehr sich bereits vereinzelt in den Dienst der Bolschewisten gestellt hat. Mitglieder der Roten Garde haben durch aktives Einreisen die Durchführer von Amtshandlungen vereitelt. Druckschriften und Flugblätter, deren Beschlagnahme verflät wurde, wurden einfach unter Aufsicht von Rotgardisten aus den Druckereien abgeholt. Der sozialdemokratische Gemeinderat Gröbner erzählt, es bestehe ein in der Staatskanzlei aufbewahrtes Schriftstück, aus dem hervorgehe, daß auf den Kopf des Staatskanzlers Dr. Renner und auf den des Präsidenten Seitz ein Betrag von je 500.000 Kr. ausgesetzt worden sei.

Für heute 5 Uhr nachmittags ist der Kreisarbeiterrat in Favoriten einberufen, um der Bericht des fünfmaligen Unterbuchungsausschusses über die Schuld an den blutigen Vorfällen des Sonntags entgegenzunehmen. Um die Schuldfrage ist nun ein heftiger Kampf zwischen Kommunisten und Sozialdemokraten entbrannt. Die kommunistische Partei vertritt in einer Sonderausgabe ihres Blattes eine Darstellung der sonntägigen Ereignisse und erklärt, Friedrich Adler und seine Genossen haben ihr Gewissen mit der Schuld beladen, die Polizei und die Stadtschutzwache mit dem Verwahrlosten erfüllt zu haben, es sei ihre moralische Pflicht, in das demonstrierende Proletariat nach Herzenslust zu schießen und dreinzuschlagen. Das Abendblatt der „Arbeiterzeitung“ will jetzt die Hauptschuld den hitzkränkten Parteien in die Schuhe schieben, die durch passive Resistenz, durch Listen und Tücken den Sozialismus aufhalten zu können glaubten. Der Arbeiterrat habe vor drei Monaten die hürdlichen Parteien gewarnt, statt dessen haben aber diese ihren Kampf gegen die Sozialisierung heimtückisch und heimlich wie früher fortgesetzt. Sie seien die wahren Schuldigen an den blutigen Vorkommnissen vom Sonntag.

Heute ist die Bevölkerung Wiens wieder stark beunruhigt durch ein Flugblatt der Kommunisten. Gerüchte über neue Putschversuche und bevorstehende Gewalttaten der Kommunisten sind im Umlauf. Die wichtigsten Punkte der Stadt, wie Banken und öffentliche Gebäude sind durch Polizei und Stadtschutz mit Maschinengewehren gedeckt.

Wien, 17. Juni. Im Abgeordnetenkreise wird anlässlich der vorerzählten Ereignisse lebhaft die Notwendigkeit der Rückkehr Dr. Renners nach Wien erörtert. Die Regierung erachtet die Anwesenheit Renners in St. Germain mit Rücksicht auf die bevorstehende Ueberreichung der wirtschaftlichen und finanziellen Bedingungen noch für erwünscht. Nach der Ueberreichung wird abermals eine Zusammenkunft zwischen den maßgebenden Staatsfunktionären mit Dr. Renner stattfinden. Die Einberufung der Nationalversammlung im gegenwärtigen Augenblick hält man nicht für zweckmäßig, betont jedoch, daß eine Wiederholung der sonntägigen Vorgänge selbstverständlich dazu führen müßte, den Sitz der deutschösterreichischen Nationalversammlung an einen Ort außerhalb Wiens zu verlegen.

mit italienischen Gewerkschaftsführern beschlossen, die Proklamierung des Generalstreiks zu verschieben, bis auch die englischen Gewerkschaften in dieser Frage einen Beschlus gefaßt hätten. Eine französisch-italienische Delegation wird in allernächster Zeit den englischen Gewerkschaften die gestern gefaßten Beschlüsse über den internationalen Generalstreik zur Kenntnis bringen. In einer Parallelkonferenz französischer und italienischer sozialistischer Parteiführer wurden genau dieselben Beschlüsse gefaßt.

Unruhen in Polen.

Berlin, 17. Juni. Wie die wenigen aus Konradspolen hier eintreffenden Nachrichten erkennen lassen, haben die Unruhen in Polen einen sehr erheblichen Umfang angenommen. Am 6. Juni kam es bei Siedzice und Zawiercie zu blutigen Zusammenstößen zwischen Militär, Polizei und Arbeitern. Bei diesen Zusammenstößen wurden über 100 Tote gezählt. Es ist damit zu rechnen, daß diese Unruhen die polnischen Angriffsabsichten auf die deutsche Ostgrenze verhindern. Französische Offiziere scheinen den Aufmarsch der Hallerschen Armee zu leiten. In Herby wurden französische Generalstabs-offiziere bei Erkundungen festgenommen.

Die polnische Gefahr.

Ein Ultimatum Fochs.

Berlin, 17. Juni. Nach einem Telegramm aus Versailles berichtet die „Information“ aus Koblenz, daß als Antwort auf die vertragswidrige Verwendung der Hallerschen Divisionen Marschall Foch an Deutschland ein Ultimatum richtete, den Transport der Armee Haller durch Deutschland sofort wieder aufzunehmen.

Rücktritt eines britischen Friedensdelegierten.

Bern, 16. Juni. Auf die Demission der sachmännischen Berater Wilsons ist die Demission Keynes, des Finanzfachmannes der britischen Friedensdelegation, gefolgt. Nach dem „Manchester Guardian“ wurde sein Rat nicht gehört. Er hält die finanziellen und wirtschaftlichen Bedingungen des Friedensvertrages für unheilvoll.

Marburger- und Tages-Nachrichten.

Verlobung. Am 16. Juni fand in Koprivas Gasthaus in der schön geschmückten Veranda die Verlobung des Herrn Adolf Wogrinck, Besitzers in Gams, mit Fräulein Rosa Wregl, Privatens aus Marburg, statt.

Todesfall. Am 18. Juni 1919 um halb 8 Uhr ist plötzlich an Gehirnschlag Frau Helene Chaler geb. Nydlil, Bürgermeistersgattin in St. Egydi, verschieden. Das Leichenbegängnis findet am Freitag oder Samstag statt.

Kirchenkonzert. Zum letzten Male wird es den muskliebenden Kreisen Marburgs geboten sein, den Orgelkünstler Herrn Ferdinand Petchnig hören zu können. Während des einen Jahres, das nun Herr Petchnig in unserer Stadt weilte, hat er sich durch sein gediegenes Können die volle Anerkennung aller Kunstverständigen erworben. Am Montag den 23. Juni um halb 19 Uhr (frühere Zeit halb 7 Uhr abends) veranstaltet der Künstler in der hiesigen evangelischen Christuskirche ein Abschiedskonzert. Die besten Marburger Kunstkräfte haben ihre Mitwirkung zugesagt. Bei der Auswahl der Vortragsstücke wurden diesmal vorwiegend die Meister der älteren Kirchenmusik in Betracht gezogen. Aus der sorgsam zusammengestellten Vortragsfolge wären zu erwähnen: Orgelwerke von Bach, Burghude usw. Lieder von Beethoven und Wolf, durch Herrn Techt zum Vortrag gebracht, und endlich Violin- und Cellovorträge der Herren Hofmann und Küllert u. a.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Fuhrwerke übernimmt Josef Retz, Mozartstraße 59. 12471

Vogel (Weibchen) an Tierfreunde abzugeben. Josefstraße 45, Post. 12673

Uhren-Reparaturen aller Art werden gewissenhaft, schnell, preiswert ausgeführt. Adresse August Sterle, Burggasse 10. 12673

Wäsche wird zum Putzen sowie Krügen, Manichetten und Borngänge übernommen. Tegethoffstraße 6 im Garten. 12765

Ein **Kompagnon** wird zur Ausfertigung und Patentierung eines notwendigen Weltartikels gesucht. Antr. unter „Weltartikel“ an die Bero. 12699

Josef Retz, Zimmermeister u. Unternehmer, Mozartstraße 59 übernimmt neue und Reparaturarbeiten zur Ausführung. 12790

Wäsche für Arbeiter od. Lagerwäsche wird zum aufertigen übernommen. Dorthselbst ist ein starkes zusammenlegbares Eisenbett, gr. abperbare Kisten, lange Pant, große Zischneidesehere, schöner Salonrod, Stuhlmeisterräcken 35, 44, 46, neu, Ringstift-Mahmalch gebraucht zu verkaufen. Höhergasse 3, im Hof. 12793

Gemischwarengeschäft wird in der Umgebung Marburg zu pachten gesucht. Anträge unter „Badigt 30“ an Bero. 12751

Wer sich am **Schnitt- und Zuschneidewerk** beteiligen will, melde sich bis 1. Juli bei Marie Klemke, Tegethoffstraße 12.

Kostplatz für 2 Bürgerhäuser u. ein größeres Mädchen wird baldigst gesucht. Um strenge Aufsicht wird gebeten. Auf. Bero.

Eine **besähigte Lehrerin** bereitet Schüler über den Sommer für Aufnahmepflichtungen vor. Adresse in der Bero. 5661

Realitäten

Kleines nettes Haus mit Garten, mit 3-4 Zimmer, Küche, Keller usw., in stadtfreier Lage, nahe der Stadt wird zu kaufen gesucht. Adresse an Frau Melchen, Lembach Nr. 50 bei Marbg. 5666

Zinsvilla, steuerfrei, mit groß. Wohnungen, großer Gemüsegarten mit Obstbäumen, sonnige gelundete Lage, 68.000 K. 12823

Tauschbegehungen, Zinshäuser, kleine Bestungen, Villen zum Tausch und Verkauf. Schöne Wiese.

Realitätenbüro „Rapid“, Marbg., Herrngasse 28.

Häuschen, Preis 35.000 K. so gleich zu kaufen gesucht. Anträge unter „Ruhe Hauptbahnhof“ an die Bero. 12759

Haus mit großem Garten, Zinswertigkeit monatlich 200 K., noch steigerungsfähig. Anfr. Coticanic, Viktoringhofgasse 15, Weinhandlg. 5649

Einfamilien-Haus, hochhoch, mit Obst- u. Gemüsegarten, aber preiswert zu verkaufen oder zu veräußern gegen kleineres Objekt in Deutschösterreich, an der Südbahn gelegen. Anfr. Magdalenen-gasse 67. 5649

Verkauft werden Villen, Häuser, Bestungen, 5647

Gekauft Geschäftshaus od. Gasthaus, Biegel. Preis Nebenfache Realitätenkanzlei Jagorzi, Bismarckstraße 14.

Stadtvilla mit Garten, sehr preiswert.

Großes Kaffeehaus Eckfront, 10 Fenster, gutes Tag- u. Nachtgeschäft, 100.000 K.

Kaffeehaus, Gasthof, Tischlereibetrieb, Gärtnerei, Bergwerk veräußert, Prachtvolle Villa in Unterfeier veräußert.

Kleines nettes Wohnhaus mit großem Garten, Tausch oder Verkauf.

Landhaus, 5 Zimmer, Veranda, große Stallung, Garten, reichl. Obst, nur 25.000 K.

Kleiner Best mit schön. Wohnhaus, Wirtschaftsgedäude, möbl. 58.000 K.

Großes Gut, Tausch oder Verkauf. **Gesucht** gutgehende Wasserfäße oder Mühle. **Gasthauspachtung**. 5663

Realitäten- und Hypothekensbüro „Rapid“, Herrngasse 28.

Ein- oder Zwei-Familienvilla in nächster Nähe des Stadtortes, möglichst Gartenviertel per sofort oder auch später zu kaufen gesucht von gut zahlungsfähigen Käufer. Antr. unter „Solide Villa“ an die Bero. 5662

Haus mit 2 Wohnungen, groß. Garten zu verkaufen. Anfrage in der Bero. 12845

Zu kaufen gesucht

Weinflaschen, 7/10 Bouteillen kauft Weingroßhandlung Ruol und Rohmann. 11614

1 Paar **Kinderschuhe**, neu oder sehr wenig getragen, für anderthalbjährige (Nr. 21) zu kaufen gesucht. Antr. unter „Friedensschuhe“ an die Bero. 12812

Gasthaus zu pachten oder zu kaufen gesucht. Vermittler honoriert. Adresse in Bero.

Kinder-Badewanne, gut erhalten zu kaufen gesucht. Gest. Anträge unter „Rein“ an Bero. 12773

Einfache überbraucht **Küchen- u. Zimmereinrichtung** sofort oder später event. samt Wohnung abzulösen gesucht. Zuschriften bis 23. d. unter „Büchlich“ an Bero.

Langhaariger Hanshund im Alter bis 2 Monate wird zu kaufen gesucht. Schäferhund bevorzugt. Anfr. Blumengasse 28.

Silbergegenstände, ein altertümlicher Schreibtisch, 2 Klappstühle, 1 Speisezimmer, stichter und schwarzer Stuhl zu kaufen gesucht. Unter Chiffre „G. G. 3“ an die Bero. 12832

Junger Vorsteher, rein und fleißig sowie kleiner Gasthaus-Einkauf zu kaufen gesucht. Gest. Antr. an F. Wolfzettel, Unter-Pulsgasse, Pragerhof. 12875

Zusammenlegbares Bett oder Drahtbett, Größe höchstens 184-82, zu kaufen gesucht. Adresse mit Preisangabe unter „Bett oder Einfaß“ a. d. Bero. 5644

Zu verkaufen

Eier: Tee-Eier, dunkelgelb 80 D., la Eier (über 50 Gr. schwer) 70 D., la Eier 65 D., Schwimmer und Schwimmgelb 60 D. per Stück in Orig.-Kisten zu haben bei Em. Suppanz in Rohlfisch 1804

Klavier zu verkaufen. Anfrage Bismarckstraße 18, 1. Stod, rechts. 12814

2 **Ponys**, galizische Konjiti 140 cm hoch, braun, dreieinhalb Jahre alt, eingefahren, zu verkaufen bei Ed. Suppanz, Pristova. 12806

Verschiedene Kästen, Hühner, Waidkästen, Sigwanne, schwarze Tuchsack, grüner Damenmantel, 1 Paar Rollvorhänge, Zylinderhut 56, Glasbild in Prachtrahmen, 142 mai 86 cm, zu verkaufen. Anfrage Schillerstr. 10, 1. St. 12782

Schönes starkes Mieder Nr. 72, Kinderwäsche, alte Schuhe, großes altes Bild, starke Badewanne und harter Tisch zu verkaufen. Bismarckstraße 13, 1. St. r. 12775

Fast neues Delainekleid billig zu verkaufen. Adr. Badlg. 12. 12782

Fahrrad zu verkaufen. Adr. i. d. Bero. 12799

Kukuruz, Handmühle zu verkaufen. Anzufragen Schillerstraße 4, 1. St., rechts. 12801

Junge Kuh mit Zuchttal zu verkaufen. Adr. Gams 118. 12804

Weißer, neuer Herrenanzug u. 2 neue Bettüberdecken herbeaug zu verkaufen. Adresse Wildenrainergasse 8, Tür 5. 12805

Weißer Leinenanzug, einzelne Hosen und Röcke, brauner und grauer Anzug, mehrere Fracks und Gehröcke zu verkaufen. Anfr. Arbeiter, Draugasse 15. 5623

Zwei Betten mit Einfaßen, ein Waidkästen und ein Waidtisch alles aus hartem Holz und poliert, zu verkaufen. Adresse Coticanic, Viktoringhofgasse 15, Weinhandlung. 12771

Kleine Möbelbank und Verschiederes zu verkaufen. Anfrage Weinbauge 7, 1. Stod. 12792

Ein großer **Gahparherd** zu verkaufen. Anfrage Coticanic, Viktoringhof 15, Weinhandlung. 12794

Schinken und Geflügel billig abzugeben. Anfr. i. d. Bero. 12797

Eisensäulen, für Baumanstellung und Dachziegel, gewöhnliche und fals, sind zu haben. Anfrage Josef Retz, Mozartstr. 59.

Zweitüriger Kasten, weiches Bett, 2 Sessel, Tisch, Nachtkasten, Stodert, Stellagen, Kisten, Bilder, eisernes Kalperl zu verkaufen. Anfrage Schillerstraße 6, beim Hausmeister im Hof, täglich von 9 bis 11 Uhr. 12818

Verschiedene Möbel und Bodenfram zu verkaufen. Anfrage Franz Josefstraße 15. 12817

1 weißes **Seidenkostüm** für mittlere Größe um 350 K. zu verkaufen. Aus Gefälligkeit zu besichtigen Herrngasse 52, T. 3. 12828

Weißer Matrosenanzug mit langer und kurzer Hose für 10-jährigen Knaben zu verkaufen. Anfrage i. d. Bero. 12825

Gut erhaltenes Motorrad zu verkaufen. Adresse Kärntnerstraße Nr. 76. 12820

Eisblumen zu haben Schanktastierin „Hotel Meran“. 12848

2 Paar **Sandalen**, 3 Kleider 10-jähriges Mädchen, zu verkaufen. Anfrage Tegethoffstr. 43, 2. St., links. 5641

Toilettisch, Hutkasten, verschiedene Bücher und Bodenfram zu verkaufen. Anzufragen Tegethoffstraße 17, 2. St. 12778

Damenfahrrad, fast neu, preiswert zu verkaufen. Anzufragen Tegethoffstraße 13, Schuhgeschäft Döhlga. 12826

Flaschen und großer Gartenschirm auch für Stand geeignet zu verkaufen. Adr. i. d. Bero. 12873

Schöner Dekorationsdivan mit Teppich und Lade, 1 Eislasten u. ein zweifüriger Hängelasten zu verkaufen. Anfrage Reiserstraße 14, 2. St., Tür 7. 5610

Ein eleganter leichter **Landaure** sofort billig zu verkaufen. Adresse Tappenerplatz 8. 12872

1 Paar, gelbe, neue, hohe **Schuhe** zu verkaufen. Anzufragen Brunnengasse 6, Tür 5. 5670

Goldene Herrenuhr mit Doppelmantel, Schaffhausener Fabrikat neu, preiswert zu verkaufen. Anzufragen in der Bero. 12864

Schöne Silberarmbanduhr, 9 Min. breiter Ebering, eine Elektrifiziermaschine neu, 1 Reizeug, 1 Tippentasten, Briefwaage, Einfaßgläser, verschiedene Blumenstöcke samt Blumen und noch diverser zu verkaufen. Sonntag bis 15 Uhr. Adr. i. d. Bero. 5664

2 schöne, neue, hart, doppel-türige **Hängelasten** um 1200 K. Gerichtsberggasse 26, 1. St., T. 3

2 gute **Leggehühner**, Aquarium billig abzugeben auch gegen Lebensmittel. Anfrage Parstr. 12, parterre rechts. 5659

Kompl. Kücheneinrichtung, Speisezimmerstuhl, mit 6 Sesseln, Dekorationsdivan, Salongarnitur, Rauchgarnitur, alles fast neu, ist um 10.000 K. zu verkaufen wird auch einzeln verkauft. Anzufragen i. d. Bero. 12870

Neue weiße **Damenhüte** 37, zu verkaufen. Adr. Poberich, Frauhandwerkstr. 38. 12868

Klavier (Schweighoferflügel) zu verkaufen. Kaiserstraße 8, Tür 12. 12867

Runder Tisch für Gasthaus, 1200 1 Apfelmoß, 500 1 guten 1918 Wein, 5 Fetzfässer, 1 Hrbewunde, Rechnungs- und Briefableger fast neu, zu verkaufen. Adr. Gabriel Sadlg. 5. 12856

Schöner, weißer Kinderwagen mit Summiräder zu verkaufen. Adr. in der Bero. 5658

Gutes Klavier (Mignon), feiner Salonanzug, mittlerer Größe, grauer Lieberzieher, Zylinder 54, Rauchschoner, schöner elektrischer Lüfter mit 3 Tulpen, großer tapezierter Reisekoff zu verkaufen. Adr. i. d. Bero. 5657

Herrenpanama echt, fast ganz neu, zu verkaufen. Adresse Herrng. 56, Tür 8. 12862

Möbel und zwar 1 Schlafzimmer bestehend aus 2 Betten mit gepolsterten Einfaßen, 2 Nachtkästen mit Marmortafel, 2 Kästen, 1 Waschtisch, 2 Faucen, 1 Spiegel, 1 Pendeluhre, 1 Speisezimmer bestehend aus Kredenz, Dekorationssofa, Spiegelkasten, Tisch mit 4 Sesseln, Linoleumteppich, einzelne Möbelstücke und Verschiederes, alles rein und sehr gut erhalten ist am Samstag Nachmittag, den 21. Juni zu verkaufen. Anfrage Volksgartenstr. 24, 1. St. 12850

Kleiderleinen billig zu verkaufen. Anfrage aus Gefälligkeit im Schirmgeschäft, Herrng. 14

Messing und Eisenbestandteile sowie Brunnenrohre sind zu haben bei Anton Böckhig, Brunnenmeister, Brunnendor, Lembacherstraße 14. 12851

1 **Kinderwagen**, 1 Brennabor, 1 Drehrahmen, 1 eiserner Füll-Ofen Kosmos samt Röhren, 2 Strohheden, 4 m lang, 2 m breit, 2 Stellagen, je 2 m lang, 1 eiserner Waschtisch und Blumenwagen zu verkaufen. Anzufragen Trichterstraße 28. 5658

Kukuruz-Handmühle zu verkaufen. Anfrage Kaiserstr. 4, 1 St., rechts, zwischen 13 u. 14 Uhr. 5651

Bett samt Einfaß, Nachtkastl u. Kasten zu verkaufen. Adr. Kaiserstraße 14, 3. St., Tür 7. 5653

Gut erhaltenes Herrenrad mit guten Gebirgsmanteln zu verkaufen. Anfrage i. d. Bero. 5654

Graues modernes Seidenkleid um 250 K. zu verkaufen. Anfrage Autolem, Augasse 5, 2 St. 5652

Erneuert Magazin-Kamera 9 mal 12, fastlos erhalten, billig abzugeben. Auskünfte im „Judenhäuschen“ Burggasse 7. 5638

Hohe, weiße, neue Leinwand um 180 K. zu verkaufen. Anfrage 4, 1. Stod. 5637

Braune, hohe Schuhe, weiße Schuhe 38, Herrenschuhe 43, 6 Paar schwarze Strümpfe a 24 K., 1 gehäkelte Bettdecke, Hauskleid zu verkaufen. Anfrage Herrng. 23.

Ganz neue Vorhänge, rein Leinen für zwei Fenster, zu verkaufen. Anzufragen Freihausgasse Nr. 1, 1. St. 5632

Kücheneinrichtung, Erntingewäsche, neue Laufteppiche zu verkaufen. Adr. i. d. Bero. 5579

70 Stück **Holzfüßel** mit Eisenbereifung und Ventel, zirka 20 l Inhalt, per Stück 6 K. zu verkaufen. Adr. Eichen 37. 5642

2 **Halb-Weinfässer** zu verkaufen. Adresse Schwarzgasse 6, 1 Stod. 5646

Kücheneinrichtung zu verkaufen. Adr. i. Bero. 5643

Erntingewäsche gut erhalten zu verkaufen. Anfrage Augass-Nr. 2. 12835

Altes Feuer zu verkaufen. Anfrage Josef Schumann, Rossbach 63, Post Ober-St. Reginund 12833

Bücher zu verkaufen. Anzufragen Nagelstraße 19. 5631

Bett mit Einfaß, Nachtkastl, Delgemälde, eiserner Ofen, Tisch zu verkaufen. Beschichtigung 9 Uhr. Adr. i. d. Bero. 12839

1 **Kinderbadewanne**, 2 Infanteriefüßel und 1 Reittisch zu verkaufen. Anzufragen i. d. Bero. 5636

Neuer, moderner **Damenhut** (Dagal) um 100 K. zu verkaufen. Anfrage Schwarzg. 1. 12838

Zu vermieten

Wohnung sowie Lokal in Wien 6. Bez. zu tauschen geg. Wohnung und Lokal in Marburg eventuell mit Möbel. Antr. unter „Wien“ an die Bero. 12847

Zu mieten gesucht

Möbl. Zimmer, womöglich mit separatem Eingang zu mieten gesucht. Antr. unter „Separiert“ an die Bero. 12824

Fräulein sucht möbl. Zimmer samt Verpflegung bei alleinsteh. Frau. Antr. unter „Verpflegung“ an die Bero. 12791

Nettes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang in der Nähe vom Bahnhof zu mieten gesucht. Anfr. unter „Bahnhof“ an die Bero. 12802

Gebte Kohle einige Waggons gegen Beschaffung einer Wohnung mit 3-6 Zimmer. Gest. Anträge unter „Feine Familie“ an die Bero. 12843

Ein halber **Wagon** für Möbeltransport nach Grog zu mieten gesucht. Gerichtsberggasse 30, 1 St. Drölinger. 12869

Stellengefuche

Köchin für alles sucht Posten in kleiner Familie. Theatergasse 10, Biber. 12861

Köchin, 40 Jahre sucht Posten in ein Pfarrhaus oder als Wirtschaftlerin. Antr. un. „Beräglich“ an die Bero.

Glas u. Glashandlungsgehilfe (Seimlehre), welcher durch mehrere Jahre ein größeres Glasgeschäft selbständig geführt hat, d. deutschen, slowenischen und kroatisch. Sprache mächtig, sucht dauernde Stellung als Geschäftsführer, Magazinier oder Verkäufer. Gest. Zuschr. unter „Beräglich“ an Bero. 12816

Praktikant, der slowenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, der schon 2 Jahre gelernt hat, sucht Stelle für sofort oder später. Geht auch auswärts. Zuschriften erbeten unter „Praktikant“ an die Bero. 12854

Offene Stellen

Damenfrisierin, die deutsch u. slowenisch spricht, gut frisiert und onduliert, wird bei fixem Gehalt von 500 K. aufgenommen. Antr. an Petar Poladek in Jagreb, Jilica 15. 12800

Nette jüngere Bedienerin wird aufgenommen. Herrngasse 56 im Geschäft. 12729

Kontoristin, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, findet sofort dauernden Posten. Unter „Dauernd“ an Bero. 12780

Lehrmädchen wird aufgenommen bei Damenschneiderei Grete Kaiser, Nagelstraße 12, 2. Stod.

Tüchtige Herrschaftsköchin mit Jahreszeugnissen gesucht. Altersangabe, Zeugnisabschriften, Lohnforderungen Herrschaft Kenkloiter, St. Peter im Sauntal. 12859

Lehrjunge wird aufgenommen in Manufakturgeschäft R. Pöbler, Hauptplatz 13. 12856

Holzschneider wird sofort gesucht. Senefelder, Herrngasse 26.

Lehrmädchen der deutschen und slowenischen Sprache wird aufgenommen bei Funke und Loos, Schirmgeschäft, Herrngasse.

Gärtner mit ganzer Verpflegung sofort gesucht. Adresse Bero. 12866

Bedienerin für nachmittag wird aufgenommen. Anfr. in Poberich, Pöleggergasse 7. 12869

Verloren-Gefunden

Ein weißer **Handschuh** in der Göttestraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung in Bero. 5650

Verloren ein 10 Wochen altes Schaf, weiß. Der Finder wird belohnt. Abzugeben Hotel Union.

Korrespondenz

Intelligente, geschiedene Frau sucht Lebensgefährten zum gemeinsamen Haushalt. Zuschriften erbeten unter „Gutes Herz“ a. d. Bero.

Intelligentes, schwarzes Mädchen 24 Jahre alt, sucht Bekanntschaft mit jungen Herrn. Näheres bevorzugt. Vermögen für Geschäft vorhanden. Anträge a. d. Bero. 5633

Restauration Kreuzhof

Große Räumlichkeiten! Große Räumlichkeiten!

Brachvoller schattiger Gastgarten.

Stets frisches Bier!

Gute Weine, Butter, Schinken usw. usw.

Schöne Kegelbahn. Schöne Kegelbahn.

Stadt kino Marburg, Domplatz.

Direktion G. Siege.

Heute Donnerstag zum letzten Male

Sachsisch-lagerprogramm

Der letzte Erbe von Lassa

Erstklassiges Filmschauspiel mit den Wiener Lieblingen Lilli und Viktor Kuschera.

Frau Lenas Scheidung

Schlagerlustspiel in 4 Akten.

Täglich 18 (6) und 20 (8) Uhr Vorstellungen. Sonn- und Feiertag um 14 (2), 16 (4) und 20 (8) Uhr Vorstellungen.

Rundmachung.

Allen Händlern und Verkäufern am Hauptplatze zur Kenntnis und Darnachhaltung:

1. Jeder Besitzer eines Standes, muß immer am gleichen Platze bleiben und nicht denselben selbständig wechseln.

2. Den Händlern ist strenge verboten, sich zwischen die Verkäufer vom Lande zu mengen und umgekehrt.

3. Die Händler haben sich so hinter die Verkäufer vom Lande zu stellen, daß der Zugang von allen Seiten, d. i. vom Trottoir, als auch vom Hauptplatze zum Magistrat, vollkommen frei ist.

Gegen diejenigen, welche sich dieser Anordnung nicht fügen werden, wird der Stadtmagistrat auf das strengste vorgehen.

Stadtmagistrat Marburg, den 17. Juni 1919.

Der Regierungskommissär Dr. Pfeifer m. p.

Eröffnungsanzeige.

Teile den geehrten Kunden und Interessenten mit,

daß ich meine während der Kriegszeit geschlossene

Kupfer-, Metallwarenerwerkstätte und Kupferschmiederei

Goffenplatz 1 (alte Burg)

ab 15. Juni eröffnet habe.

Mein Bestreben wird sein, die geehrten Kunden durch reelle und schnelle Arbeit sowie billigen Preisen aufs beste zufriedenzustellen

Um gütigen Zuspruch bittet

Wilhelm Weiß.